

Dingelstedt, Franz von: Schlenderte eines Tags verlassen (1847)

- 1 Schlenderte eines Tags verlassen
- 2 Umher in der Eschenheimer Gassen,
- 3 Und trat in einen Hof, darinnen stand
- 4 Ein Österreicher, Musket' in der Hand.

- 5 Seh' mir die Treppen, Höfe, Gänge,
- 6 Der bestäubten Fenster Menge
- 7 Recht neugierig und teilnehmend an,
- 8 Just wie nur ein Fremder gaffen kann.

- 9 Kommt aus dem Haus mit leisen, raschen
- 10 Schritten ein Mann mit Akten in den Taschen,
- 11 Den frag' ich mit einem Gruße frank und frei:
- 12 Was das für ein großes Haus hier sei?

- 13 Das Männlein blinzt durch seine Brille
- 14 Mich an und hustet nach langer Stille:
- 15 Ihnen das zu sagen, bin ich nicht kompetent;
- 16 Sprach's, ging, machte sein Kompliment.

- 17 Nun hab' ich's gewußt, woran ich gewesen,
- 18 Der Österreicher aber, ohne viel Federlesen,
- 19 Kommt auf mich zu und fragt mich grob,
- 20 Was ich hier in dem Hause zu suchen hob?

- 21 Gott sei Dank, hier hab' ich nichts zu suchen,
- 22 Da fing der Holter an zu fluchen:
- 23 Dann gehn's Ihrer Wege als guter Christ,
- 24 Sehn ja, daß hier nichts zu finden ist!